

Stadtrat

Zürichstrasse 12, Postfach, 8134 Adliswil, Telefon 044 711 77 24, Fax 044 711 77 14
adliswil@adliswil.ch, www.adliswil.ch

Adliswiler Stadtbrief

03/2011

Liebe Adliswilerinnen und Adliswiler

„Wohnen und Leben im Alter“ ist einer der insgesamt fünf Schwerpunkte des Stadtrates in der noch bis 2014 dauernden Legislaturperiode. Dieser Stadtbrief zeigt erste Ergebnisse der Arbeiten zu diesem Thema und die geplanten nächsten Schritte auf.

Schnelle Datenverbindungen zu den Haushalten werden Wirklichkeit. In den nächsten drei Jahren erhält Adliswil ein topmodernes Kommunikationsnetz mit Glasfasern, das schnellste Datenverbindungen zu den Haushalten ermöglicht und kaum mehr Wünsche offen lassen wird.

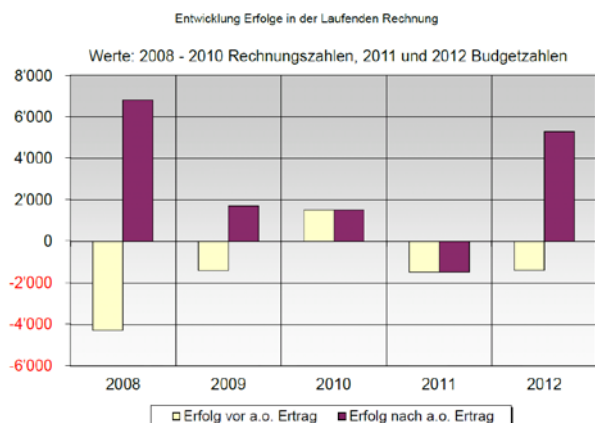
Der Adliswiler Stadtrat und die gesamte Stadtverwaltung wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Adventszeit und alles Gute zum Neuen Jahr und freuen sich, am kommenden Neujahrs-*Apéro* in der Kulturschachtle mit Ihnen auf 2012 anstossen zu dürfen.

Für den Stadtrat
Harald Huber, Stadtpräsident

Budget 2012

Das Budget 2012 sieht bei einer Aufwandsteigerung von 4,1 % auf rund 140,6 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von rund 5,3 Mio. Franken vor. Gegenüber dem Budget 2011 resultiert somit eine Ergebnisverbesserung von rund 6,8 Mio. Franken.

Im Jahr 2012 plant der Stadtrat die Veräusserung des Stadthausareals, woraus ein einmaliger Gewinn von 6,7 Mio. Franken resultieren dürfte. Vor diesem a.o. Ertrag weist das Budget 2012 einen Aufwandüberschuss von 1,4 Mio. Franken aus, der auf der Höhe des Vorjahresbudgets liegt.



Die Folgen des neuen Finanzausgleichs sowie die neue Spitalfinanzierung führen im Jahr 2012 zu einer Entlastung des Finanzhaushaltes von 3,4 Mio. Franken. Dieser Betrag wird durch die Folgekosten der hohen Investitionen (Abschreibungen und Finanzierung) von 1,1 Mio. Franken, Wegfall von Vermögenserträgen von 0,7 Mio. Franken und Mehraufwendungen bei den Lehrerlöhnen von 1,6 Mio. Franken (davon 0,9 Mio. Franken infolge zusätzlicher Klassen) kompensiert.

In den Medien wurde darüber berichtet, dass die neue Spitalfinanzierung ab dem Jahr 2012 zu einer Entlastung der Gemeinden zwischen 3 und 5 Steuerprozenten führen wird und deshalb Steuerfussreduktionen in den Gemeinden geprüft werden sollten. Der Stadtrat hat sich eingehend mit diesem Thema befasst. Er ist aufgrund der weiterhin unterdurchschnittlichen Steuerkraft zum Schluss gekommen, den Steuerfuss im Jahr 2012 unverändert auf 110 % zu belassen, da eine Reduktion automatisch zu einer weiteren Verschuldung der Stadt führen würde.

Im Jahr 2012 sind Investitionen im Verwaltungsvermögen von rund 18 Mio. Franken geplant. Die Vorha-

ben dienen grösstenteils der Substanzerhaltung und Verbesserung der Infrastruktur.

Der budgetierte Ertragsüberschuss von 5,3 Mio. Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben, wodurch das geplante Eigenkapital per Ende des Jahres 2012 knapp 35 Mio. Franken betragen wird.

Kehrriechtabfuhr - Tourenplanänderung für Zone B

Um den Haushaltkehrriech einzusammeln werden derzeit aus logistischen Gründen zwei Touren gefahren. Jeweils am Montag und Donnerstag für die linke Sihlseite von Adliswil (Zone A) bzw. am Dienstag und Freitag für die rechte Sihlseite von Adliswil (Zone B). Ab 1.1.2012 wird das beauftragte Kehrriechtabfuhrunternehmen die Kehrriechtabfuhr in ganz Adliswil innerhalb eines Tages, am Montag und am Donnerstag, durchführen. Mit dieser Konzentration können die Anzahl Fahrten zum Deponieort halbiert werden. Eine Einschränkung oder Verminderung des bisherigen Dienstleistungsumfanges erfolgt durch diese Änderung nicht, es verschieben sich für die rechte Sihlseite (Zone B) lediglich die Abfuhrtage. Die Grünabfuhr und die Kartonsammlung sind von dieser Änderung nicht betroffen. Mittels Flyer, die in alle Briefkästen der betroffenen Liegenschaften der rechten Sihlseite (Zone B) verteilt werden und Inseraten in der Zürichsee-Zeitung wird die Änderung zusätzlich bekannt gemacht.

Adliswil surft bald mit Lichtgeschwindigkeit

Demnächst beginnt Swisscom in Adliswil mit dem Bau von Glasfasern bis in die Wohnungen und Geschäfte, in der Fachsprache „Fibre to the home“ (FTTH) genannt. Der Aufbau eines schnellen Kommunikationsnetzes ist notwendig, um das Bedürfnis von Unternehmen und Privathaushalten nach hohen Bandbreiten auch in Zukunft decken zu können. Seit Mitte Oktober 2011 werden die ersten Liegenschaftseigentümer von Swisscom kontaktiert und erhalten den Glasfaseranschlussvertrag zugestellt. Die Bauaktivitäten starten ab ca. März 2012 im Gebiet westlich der Sihl. Bis Ende 2014 werden alle rund 8'600 Wohnungen und Geschäfte im städtischen Gebiet ans Netz der Zukunft angeschlossen sein.

Swisscom baut das Glasfasernetz alleine, verlegt aber pro Wohnung und Geschäft mindestens vier Glasfasern. Dank diskriminierungsfreiem Zugang erhalten auch andere Anbieter Zugriff auf dieses Glasfasernetz. Davon profitieren vor allem die Kunden, die aus einer Vielzahl unterschiedlicher Angebote von verschiedenen Telekommunikationsfirmen wählen können. Die ersten Kundinnen und Kunden werden voraussichtlich ab



Sommer/Herbst 2012 in Adliswil glasfaserbasierte Dienste beziehen können.

Optimierter Winterdienst dank Salzsole

Seit Winterbeginn 2010 wird auf einem Teil der öffentlichen Fusswege und Trottoirs Salzsole zur Beseitigung von Schnee und Eis verwendet. Die Sole, eine Mischung aus Wasser und Salz im Verhältnis 4:1, wird aus feinsten Düsen auf die vom Schnee geräumten Flächen versprüht, auf 1'000 Meter Fusswege oder Trottoir rund 30 Liter. Die ersten Erfahrungen im letzten Winter zeigten ein positives Bild. Die unmittelbare Auftauwirkung von vereisten Stellen ist beeindruckend, Gehwege werden sicherer. Die gezielte Anwendung reduziert den Salzbedarf gegenüber Trockensalz um



mehr als die Hälfte. Die Salzmenge, die in den Boden gelangt, ist dadurch viel geringer, wodurch die Natur weniger belastet und die Bodenversalzung vermindert wird. Auch diesen Winter wird die Versuchsphase mit Salzsole, in der die Kosten während einer längeren Phase dem Nutzen gegenübergestellt werden, fortgesetzt. Ein Verzicht auf die herkömmliche Anwendung von Streusalz ist vorerst allerdings nicht vorgesehen. Speziell im Fahrbahnbereich von Strassen wird weiterhin die herkömmliche Methode mit Streusalz zum Einsatz kommen.

Spitex stellt ambulante Pflegeversorgung sicher

Am 1. Januar 2011 ist das neue Pflegegesetz des Kantons Zürich in Kraft getreten. Dieses verpflichtet die Gemeinden, eine bedarfs- und fachgerechte ambulante Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen. Die Stadt Adliswil hat diesen Auftrag mit einer umfassenden Leistungsvereinbarung der Spitex Adliswil übertragen, welche das Gesamtpaket aller Spitexdienstleistungen – wie pflegerische und nichtpflegerische Leistungen usw. – beinhaltet. Weitere Aufträge für die Sicherstellung der ambulanten Pflege in Spezialfällen, welche die Spitex Adliswil nicht abdeckt, sind mit KISPEX (Kinderspitex) und ONKO plus (Onkologie- und Palliativ-Pflege) abgeschlossen worden. Diese zusätzlichen Vereinbarungen wurden von der Spitex Adliswil im Auftrag der Stadt abgeschlossen. Damit wird der Einsatz bei den Spezialfällen durch eine Fachinstanz koordiniert und kontrolliert. Die erwähnten Institutionen mit kommunalem Leistungsauftrag erhalten von der Stadt Adliswil das von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich festgelegte Normdefizit vergütet. Daneben muss die Stadt Adliswil – wie alle

Gemeinden im Kanton Zürich – für weitere Leistungen aufkommen. Auch den nicht von der Stadt Adliswil beauftragten Leistungserbringern muss für alle Pflegeleistungen ein festgelegtes Normdefizit pro Leistungsstunde von 8 Franken abgegolten werden. Die Kosten für die Pflegeversorgung müssen nach dem Inkrafttreten des neuen Spitalplanungs- und Finanzierungsgesetzes ab 2012 alleine durch die Gemeinden getragen werden, da ab dann die bisherige Kostenbeteiligung durch den Kanton entfallen wird.

Wohnen und Leben im Alter

„Wohnen und Leben im Alter“ ist ein zentrales und wichtiges Thema für die ältere Bevölkerung in Adliswil, weshalb es der Stadtrat zu einem seiner Legislaturziele erklärt hat.

Was wurde bisher erreicht:

- Die Pflegewohngruppe am Bad kann dank der Zustimmung des Volkes im letzten September Anfang nächsten Jahres als Aussenwohngruppe des Alters- und Pflegeheims in Betrieb genommen werden, wodurch zehn weitere Plätze entstehen.
- Das Versorgungskonzept ist erstellt. Es wird derzeit vom Stadtrat geprüft und anschliessend der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Die neue Auskunfts- und Vermittlungsstelle wurde an der Zürichstrasse 19 eingerichtet. Sie ist unter Telefon 044 711 78 44 von Montag bis Donnerstag erreichbar und hilft bei Fragen betreffend Heimplatzierungen, der Pflege und dem Alterswohnen.
- Der Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren wurde um die Broschüre „Angebote und Dienstleistungen für die ältere Generation der Stadt Adliswil“ ergänzt. Sie kann in der Abteilung Soziale Aufgaben, Zürichstrasse 19, bezogen werden.

Was ist als Nächstes geplant:

- Im Rahmen der Prävention soll eine Befragung zum Thema Gesundheit und Vernetzung durchgeführt werden.
- Geplant ist ein Quartierprojekt, mit dem in einem ausgewählten Adliswiler Quartier das Zusammenleben der Quartierbevölkerung besonders unter Einbezug der älteren Menschen gefördert werden soll.
- Die oben erwähnte Auskunfts- und Vermittlungsstelle soll zu einer Beratungsstelle für Betagte ausgebaut werden, um eine umfassendere Unterstützung anbieten und ambulante Hilfestellungen erschliessen zu können.
- Daneben sollen Freiwilligenarbeit, Kooperationen mit anderen Institutionen, Gemeinden und im Altersbereich tätigen Personen sowie die Öffentlichkeitsarbeit an die Hand genommen werden.

Neujahrsapéro, Sonntag, 8. Januar 2012, 12.00 Uhr

Der Stadtpräsident freut sich, Sie zum traditionellen Neujahrsapéro in der Kulturschachtle einzuladen. Vorgängig findet um 10.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche statt.